

ISRAEL

NACHRICHTEN AUS

Das Original seit 1971

Nr. 9 – September 2005



Gefahr für jeden Bürger in
Israel > Seite 16



Ist Sharon bald am
Ende? > Seite 19



Ein neuer Feind
Israels > Seite 20



Ein nationales TRAUMA



בית שלום
BETH-SHALOM

Seite 10

■ DR. GERSHON NEREL

Der Mandelbaum im Biblischen Garten von Yad Hashmonah

Der Biblische Garten in Yad Hashmonah, dem jüdisch-messianischen Moshav in der Nähe von Jerusalem, spricht mit seiner Symbolik zu vielen Menschen. In jedem Jahr kommen Hunderte Israelis und Besucher aus dem Ausland, um den Garten zu besichtigen und sich in die Atmosphäre biblischer Zeiten zurückzusetzen. Die Bäume, die Steinterrassen, die Gebäude und archäologischen Fundstücke lassen die Botschaft der Bibel wieder lebendig werden. In der Regel werden die Führungen durch den Biblischen Garten für grosse und kleine Gruppen von Mitgliedern des Moshavs Yad Hashmonah durchgeführt. Eine Führung dauert etwa anderthalb Stunden. Der Garten ermöglicht eine konkrete Veranschaulichung der biblischen Bildersprache und eine Deutung biblischer Symbole von der hebräischen Sprache her.

Zwei aus weissem Jerusalem-Stein gebaute Bögen bilden die Haupteingänge des Biblischen Gartens. Beim östlichen Bogen sind neben verschiedenen Baumarten auch blühende Mandelbäume zu sehen. Im jüdischen Hügelland wachsen die Mandelbäume auch wild. Gegen Ende des Winters kündigen ihre weissen Blüten das Kommen des Frühlings an.

In der hebräischen Sprache heissen sowohl der Mandelbaum als auch seine Frucht SHAKED. Im Buch Jeremia steht nun diesbezüglich folgendes Beispiel: *«Und das Wort des Herrn geschah zu mir: Was siehst du, Jeremia? Und ich sagte: Ich sehe einen Mandelzweig. Und der Herr sprach zu mir: Du hast recht gesehen; denn ich werde über meinem Wort wachen, es auszuführen»* (Jer 1,11-12). Im hebräischen Text steht ein Wortspiel, das jedem, der die Sprache beherrscht, sofort auffällt. Das Hauptwort SHAKED (Mandel) und das Tätigkeitswort LISHKOD (wachen) haben eine gemeinsame sprachliche Wurzel (Sh'k'd). Während das Hauptwort SHAKED einen Baum bezeichnet, der nur einmal im Jahr Früchte trägt, liegt der Bedeutungsschwerpunkt des verwandten Tätigkeitswortes LISHKOD auf dem Festhalten an einem Ziel, auf einem ständigen Prozess und einer dauerhaften Haltung, nicht auf einem nur einmal stattfindenden Geschehen.

Wenn man deshalb einen Mandelbaum sieht oder von ihm liest, wird man durch die Bildersprache der Wurzel Sh'k'd an die Treue und Wachsamkeit Gottes erinnert. Auch die Frucht des Mandelbaums wird so zu einem Zeichen der Erinnerung an Gott als Den, der Sein Wort immer hält. Deshalb verwendet der Prophet Jeremia auch dasselbe Tätigkeitswort aus der Wurzel Sh'k'd im Zusammenhang mit der Beziehung Gottes zu Israel, wenn er schreibt: *«Und es wird geschehen, wie ich über sie gewacht (Sh'k'd) habe, um auszureissen, abzubrechen, niederzureissen, zugrunde zu richten und zu vernichten, ebenso werde ich über sie wachen (Sh'k'd), um zu bauen und zu pflanzen, spricht der Herr»* (Jer 31,28; 44,27). Anders ausgedrückt bedeutet das, dass Gott absolut gerecht ist und am besten weiss, wann Er uns Menschen straft und wann Er uns belohnt.

Gott sorgt wirklich auf gute und gerechte Weise für Sein Volk Israel und für alle, die Ihm vertrauen. Er ist stets wachsam, und Er setzt alles daran, Seine Verheissungen über die Wiederherstellung Israels zu erfüllen, nicht nur in nationaler, sondern auch in geistlicher Hinsicht. Der Herr wacht (Sh'k'd) über Sein heiliges Wort, um es auszuführen. Die Einzigartigkeit der hebräischen Sprache erlaubt es uns deshalb,

das Haupt- und das Tätigkeitswort um den Mandelbaum herum zu einer bildhaften Belehrung zu kombinieren.

Auch im hebräischen Neuen Testament (in der Ausgabe von Delitzsch) findet man viele von der Wurzel Sh'k'd hergeleitete Formen. So erscheint das Tätigkeitswort allein in den Lehren Yeshuas (Jesu) in mehr als einem Dutzend Versen, hauptsächlich in Befehlsform. Die Gläubigen werden aufgefordert, wachsam zu sein oder zu wachen. Der Herr gebietet uns, wachsam (Sh'k'd) zu sein, ein heiliges Leben zu führen und auf Seine Rückkehr vorbereitet zu sein. So wird durch das gleiche Tätigkeitswort mit der Wurzel Sh'k'd den Jüngern Yeshuas (Jesu) gesagt: *«Wacht also! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt»* (Mt 24,42; 25,13). Weiter sagt der Herr zu ihnen: *«Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt!»* (Mk 14,38).

Der Mandelbaum und seine Frucht tragen also mit dazu bei, dass wir über das Gebot des Herrn, wach zu bleiben und immer bereit zu sein, nachdenken und auch sprechen. Dadurch bleiben wir stets wachsam, denn die Zeit ist kurz. Zusammenfassend können wir sagen, dass der Biblische Garten von Yad Hashmonah uns hilft, sowohl in realer als auch in symbolischer Hinsicht, eine Brücke zu schlagen zwischen unserer Generation und dem bildhaften Reichtum des Wortes Gottes. In Wirklichkeit dient der gesamte Garten mit seinen Pflanzen und Anlagen als pädagogisches Mittel, um Zeugnis abzulegen über die Wahrheit der Bibel, mit andern Worten, Jesus Christus.

Kommentar: Gott selbst ist der Wächter und Hüter Israels, der nicht schläft noch schlummert, wie es in Psalm 121,4 steht. Doch Er setzte auch Menschen wie die Propheten als Wächter über Sein Volk ein. Ein Beispiel ist Hesekiel. Zu ihm sagte Gott: *«Menschensohn, ich habe dich dem Hause Israel zum Wächter gesetzt; und du sollst das Wort aus meinem Munde hören und sie von meiner wegen warnen»* (Hes 3,17).

Auch in der heutigen Zeit braucht Gott Menschen, die Seine Botschaft weitergeben. So steht es zum Beispiel geschrieben in Jesaja 62,6-7. Dort ist von der zukünftigen Wiederherstellung Jerusalems die Rede. *«Auf deine Mauern, Jerusalem, habe ich Wächter bestellt; den ganzen Tag und die ganze Nacht werden sie keinen Augenblick schweigen. Ihr, die ihr den Herrn erinnert, gönnet euch keine Ruhe und lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem befestigt und bis er es zum Ruhme macht auf Erden!»*

Die Geschwister in Yad Hashmonah sehen in diesem Wächteramt ihre besondere Berufung. Wir können ihnen helfen, diesen Auftrag durchzuführen, indem wir sie finanziell unterstützen, damit der Biblische Garten, der ein wichtiges Instrument in ihrer Hand ist, unterhalten und ausgebaut werden kann. Unsere Geschwister in Yad Hashmonah sind den Freunden des Beth-Shalom-Vereins von Herzen dankbar für jeden Beitrag! Wer für dieses Projekt spenden möchte, kann das mittels des beiliegenden Einzahlungsscheines tun, bitte mit Vermerk: Yad Hashmonah. Jeder Euro und jeder Franken geht ohne den geringsten Abzug nach Israel weiter. FVV